

# Das Haus zum Schlüssel lud zum feierlichen Relaunch ein

Nach einem viermonatigen Umbau öffnete das Haus zum Schlüssel im September wieder seine Türen für die Öffentlichkeit. Die zahlreichen Anwesenden begutachteten mit grosser Freude und Stolz die eindrucksvollen Resultate der Renovation vor Ort.



Das Haus zum Schlüssel am Tag der Wiedereröffnung. (Foto: Heiner Vischer)

Sofort fielen das renovierte Parkett, die passend zum Wandbild von Samuel Buri gestalteten Kissen sowie das neue Mobiliar inmitten des insgesamt deutlich helleren Saals auf. Zum helleren und ruhigeren Ambiente tragen insbesondere die neuen Lichtinstallationen als auch neue Schallmassnahmen bei. Auch die deutlichere Trennung zwischen Restaurant- und Bistrottrakt stach sofort ins Auge und ist äusserst gelungen. Die Renovationsarbeiten wurden unter Federführung des Zunftbruders und Architekten Christian Lang in enger Kooperation mit der Denkmalpflege durchgeführt.

Die Renovation im Jahr 2023 ist eine Hommage an die reiche Geschichte

des Hauses zum Schlüssel und betont seine Bedeutung als lebendiges Kulturerbe von Basel. Es bleibt ein Ort für Gastfreundschaft und Begegnung, der die Gäste mit herzlicher Gastlichkeit und ausgezeichneter Kulinarik empfängt. Es sei ausserdem erwähnt, dass die bestehende, erfolgreiche Zusammenarbeit mit den beiden Pächtern Andreas Uebersax und Sascha Brestler auch nach den Renovierungsarbeiten weitergehen wird. Neu werden sie tagsüber Tapas sowie nachmittags einen High-Tea anbieten. Ansonsten bleibt es beim beliebten Speisenkonzept.

## Reiche Baugeschichte

Seit dem Jahr 1445 ist dieses denkmalgeschützte Haus im Besitz der Zunft und hat im Lauf der Jahrhunderte eine faszinierende Baugeschichte erlebt. Im 15. Jahrhundert wurde das vordere Haus durch Ruman Faesch erbaut, gefolgt von der Errichtung des hinteren Hauses, das im Jahr 1488 vollendet wurde. Ausserordentlich in der Geschichte des Hauses entstand die barocke Umgestaltung der Strassenfassade zwischen 1768 und 1770. Mit königlichem Charme versehen, strahlt sie bis heute eine majestätische Erscheinung aus



Eröffnungsrede durch Meister Alexander Sarasin vor den zahlreichen Gästen. (Foto: Heiner Vischer)

und erinnert an vergangene Zeiten. Der geschichtsträchtige Zunftsaal entstand in den Jahren 1883 bis 1885, seither sind auch die Türen des Hauses als traditionsreiches Restaurant geöffnet. Der Ort hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für die zahlreichen Besucher entwickelt.

## Moderne Technik

Im Jahr 2022 erfuhr das Oblicht eine sorgfältige Restauration und eine energetische Sanierung. Dank einer verstärkten Stahlkonstruktion konnten energieeffiziente Dreifach-Isoliergläser eingebaut werden, die eine verbesserte Lüftung ermöglichen und dem Oblicht einen modernen Touch verleihen.

Das denkmalgeschützte Gebäude an der Freien Strasse erzählt nicht nur über die Vergangenheit, sondern zeigt stolz auch seine zeitgenössische Seite durch die gelungene Renovation im Jahr 2023. Es bleibt der Ort, der die Tradition der Zunft lebendig hält und uns mit offenen Armen in die Zukunft begleitet.

*Alexander Wallach  
E.E. Zunft zum Schlüssel*